

# Ergebnis der Zielerreichung 2022 der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Sitzung am 07. Februar 2023

↪ Anlage zur Tagesordnung

## Allgemeines

Die Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Zur Erreichung der Ziele schließt der Landkreis Friesland mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 des Sozialgesetzbuchs Zweites Buch (SGB II) jährlich eine Zielvereinbarung ab.

Für den Abschluss der Vereinbarung und die Nachhaltigkeit der Zielerreichung sind die Kennzahlen nach § 48a Absatz 2 SGB II maßgeblich:

Ziel	➤	Kennzahl
Z1 - Verringerung der Hilfebedürftigkeit	➤	K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zur Lebensunterhalt
Z2 - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	➤	K2 - Integrationsquote
Z3 - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	➤	K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Grundlage für die Beurteilung der Zielerreichung 2022 bilden die jeweiligen statistischen Jahresfortschrittswerte ohne Wartezeit.

## Zielerreichung 2022

### → Kennzahl 1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

Hinweis: Für die Kennzahl 1 wurde kein Ziel vereinbart. Die Entwicklung der Kennzahl wurde über ein qualifiziertes Monitoring erfasst und nachgehalten.

Soll 2022: max. +0,0 %

**Ist 2022: +3,6 %**

Im Jahresfortschrittswert sind die Ist-Ausgaben im Bereich der Kennzahl 1 für das Jahr 2022 mit insgesamt 12.923.103 EUR um 446.340 EUR höher als die Gesamtausgaben für das Jahr 2021 (12.476.763 EUR). Dies entspricht einer prozentualen Veränderung von gerundet +3,6 %.

Im bundesweiten Vergleich belegt das Jobcenter Friesland den 66. Platz von insgesamt 405 Jobcentern. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt +2,8 %.

In Niedersachsen erreicht das Jobcenter Friesland mit seinem Ergebnis Rang 13 von 45. Die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt hat sich in Niedersachsen im Durchschnitt um 3,8 % erhöht.

### → Kennzahl 2 - Integrationsquote

Soll 2022: 30,5 %

**Ist 2022: 25,8 %**

Die erreichte Integrationsquote entspricht einer Gesamtzahl von 788 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung sowie Selbständigkeit in Bezug zu dem durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 3.054 Personen.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 61 von 405. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 21,9 %.

In Niedersachsen hat Friesland Rang 4 von 45 erreicht (Platz 1 = JC Stadt Oldenburg, 26,8 % / Platz 2 = JC Vechta, 26,4 % / Platz 3 = JC Helmstedt, 26,1 %). Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 21,8 %.

### **Ergänzende Integrationsquoten:**

#### Integrationsquote der Alleinerziehenden

Ist 2021: 26,9 %

**Ist 2022: 25,3 %**

Die Integrationsquote von 25,3 % wurde mit insgesamt 112 Integrationen bei einem durchschnittlichen Bestand der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 442 Personen erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 46 von 405. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 19,5 %.

In Niedersachsen belegt Friesland Rang 2 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 18,8 %.

#### Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher

Ist 2021: 19,6 %

**Ist 2022: 18,9 %**

Es wurden in 2022 insgesamt 375 Integrationen von durchschnittlich 1.981 Langzeitleistungsbeziehern erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 52 von 405. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 16,7 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 5 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 16,7 %.

**Merkmale der Integrationen:**

Integrationsquote nach Geschlecht

Betrachtet man die Daten zur Integrationsquote nach Geschlecht der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, so zeigt sich, dass die Integrationsquote der Männer höher ausfällt als die der Frauen. Bei einem durchschnittlichen Bestand der Männer von 1.429 konnte mit insgesamt 452 Integrationen eine Quote von 31,6 % erreicht werden. Der durchschnittliche Bestand der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt 1.624. Es wurden in 2022 insgesamt 335 Integrationen von Frauen erzielt, dies ergibt eine Integrationsquote von 20,6 %. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass Frauen aufgrund der Betreuung von Kindern dem Arbeitsmarkt häufiger gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

	Integrationsquote	Ø ELB	Integrationen 2022
<b>Insgesamt</b>	<b>25,8</b>	<b>3.054</b>	<b>788</b>
Männer	31,6	1.429	452
Frauen	20,6	1.624	335

Anteil je nach Art der Integration

Als Integrationen werden die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, der Eintritt in eine Ausbildung sowie der Einstieg in eine selbständige Tätigkeit gewertet.

Den größten Anteil an allen Integrationen tragen die Arbeitsaufnahmen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen. Im Jobcenter Friesland liegt der Anteil bei 83,7 %. Ausbildungen werden unterschieden nach über-/ betrieblicher Berufsausbildung sowie voll qualifizierender Berufsausbildung. Insgesamt liegt der Anteil an allen Integrationen bei 14,7 %. Der Anteil begonnener selbstständiger Tätigkeiten liegt im Jobcenter Friesland bei 1,6 %. An den beiden Standorten Jever und Varel differieren die Anteile je nach Art der Integration gesehen am gesamten Jobcenter nur geringfügig.

	selbstständige Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit voll sv-pflichtig	über-/ betriebliche Berufsausbildung	voll qualifizierende Berufsausbildung
<b>Gesamt</b>	<b>1,6%</b>	<b>83,7%</b>	<b>11,1%</b>	<b>3,5%</b>
Standort Jever	2,2%	84,3%	10,5%	3,0%
Standort Varel	1,1%	83,2%	11,7%	4,0%

Anteil Integrationen je Altersklasse

Im Jahr 2022 ist die Verteilung der Integrationen insgesamt nahezu ausgeglichen. Der Standort Jever verzeichnet einen Anteil von 49,1 %, der Standort Varel liegt mit einem Anteil von 50,9 % nur knapp darüber. Bei der Betrachtung der Integrationen nach Altersklasse zeigen sich hingegen geringfügige Unterschiede.

Von allen Integration wurden 31,1 % von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 27 Jahren erzielt. Davon entfallen 45,4 % auf den Standort Jever und 54,6 % auf den Standort Varel. Die meisten Integrationen stammen von Leistungsbeziehern im Alter von 27 bis unter 50 Jahren. Insgesamt 51,4 % fallen auf diese Altersklasse zurück. Dabei erzielte der Standort Varel mit einem Anteil von 51,2 % geringfügig mehr Integrationen als der Standort Jever. Insgesamt 17,5 % der Integrationen sind durch Leistungsbezieher im Alter von über 50 Jahren erreicht worden. In dieser Altersklasse weist der Standort Jever mit 56,6 % deutlich mehr Integrationen vor (Varel: 43,4 %).

	<b>Gesamt</b>	unter 27 Jahre	27 bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre
Standort Jever	<b>49,1%</b>	45,4%	48,8%	56,6%
Standort Varel	<b>50,9%</b>	54,6%	51,2%	43,4%

→ **Kennzahl 3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern**

Soll 2022: -2,4 %

Ist 2022: **-6,8 %**

Der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern hat sich im Jahr 2022 um insgesamt 143 Personen reduziert.

Auf Bundesebene erreicht das Jobcenter Friesland mit diesem Ergebnis Rang 44 von 405. Die durchschnittliche Bestandsveränderung beträgt im Bund -4,3 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 11 von 45. Der Durchschnittswert beträgt hier -4,8 %.

**Merkmale der Langzeitleistungsbezieher:**

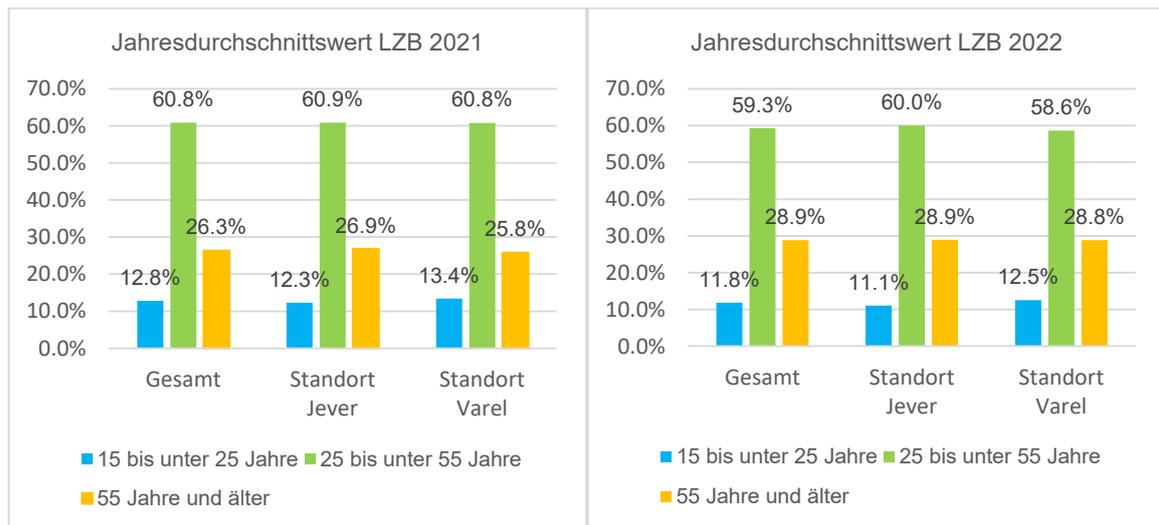
Im Jahr 2022 hat sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher in Friesland um 6,8 % reduziert. Davon waren die männlichen Langzeitleistungsbezieher weniger betroffen. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Jahresdurchschnitt um 143, davon waren 66 Langzeitleistungsbezieher männlich und 78 Langzeitleistungsbezieher weiblich. Somit hat sich der Bestand der weiblichen LZB um 6,9 % reduziert, der Bestand der männlichen Langzeitleistungsbezieher ist dagegen um 6,7 % gesunken.

Bezogen auf die Standorte zeigen sich bei der Entwicklung geringfügige Abweichungen. Am Standort Jever reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % bzw. 83 Personen. Dagegen weist der Standort Varel eine Reduzierung des Bestandes um 5,5 % bzw. 61 Personen auf.

LZB	Veränderung des Bestands an LZB	Veränderung LZB abs.	ø_LZB 2022	ø_LZB 2021
Insgesamt	-6,8%	-143	1.967	2.110
Männer	-6,7%	-66	916	982
Frauen	-6,9%	-78	1.050	1.128
Standort Jever	-8,4%	-83	912	995
Standort Varel	-5,5%	-61	1.054	1.115

Der größte Anteil der Langzeitleistungsbezieher ist im Alter von 25 bis unter 55 Jahre. Zum Ende 2022 liegt der Anteil der Langzeitleistungsbezieher in dieser Altersklasse bei 59,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil um 1,5-Prozentpunkte gesunken. Der Anteil der unter 25-Jährigen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 11,8 % verringert. Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil der über 55-Jährigen insgesamt um 2,6-Prozenpunkte im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Am Standort Jever ist zum Ende 2022 der Anteil der Leistungsbezieher zwischen 25 und 55 Jahre etwas höher als am Standort Varel. Im Gegenzug weist der Standort Varel einen höheren Anteil der unter 25-Jährigen im Vergleich zum Standort Jever auf. Der Anteil der älteren Langzeitleistungsbezieher ist an beiden Standorten annähernd gleich hoch.



### Fazit zur Zielerreichung 2022

Das Jobcenter des Landkreises Friesland hat in 2022 das Ziel für die Kennzahl 1 „Verringerung der Hilfebedürftigkeit“ aufgrund des Zugangs an Leistungsberechtigten und den damit verbundenen Ausgaben verfehlt. Für die Kennzahl 2 „Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit“ wurde die abgeschlossene Zielvereinbarung ebenfalls nicht erreicht. Bei der Kennzahl 3 „Vermeidung von Langzeitleistungsbezug“ wurde das geplante Ziel von -2,4% mit einem Wert von -6,8% deutlich übertroffen.